

Zeitschrift: Schweizer Erziehungs-Rundschau : Organ für das öffentliche und private Bildungswesen der Schweiz = Revue suisse d'éducation : organe de l'enseignement et de l'éducation publics et privés en Suisse

Herausgeber: Verband Schweizerischer Privatschulen

Band: 4 (1931-1932)

Heft: 6

Rubrik: Aus schweizerischen Privatschulen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 13.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

tungen sind auf das nach dem örtlichen Verhältnis gebotene Mindestmaß zu beschränken. Aufwendungen für Schulgeldbefreiungen und -ermäßigungen werden grundsätzlich das gesetzlich vorgeschriebene Mindestmaß nicht übersteigen dürfen.

*

Der Familienstand des Lehrers. (PSV) Nach einer Statistik über den Familienstand der Lehrer an den höheren Schulen für Knaben in Bayern waren von den 2889 hauptamtlichen Lehrern 18,5 Prozent ledig, 80,1 Prozent verheiratet, 1,4 Prozent verwitwet oder geschieden. Von den verheirateten, verwitweten und geschiedenen Lehrkräften waren 24,8 Prozent kinderlos, 26,4 Prozent hatten 1 Kind, 27,1 Prozent 2 Kinder, 13,3 Prozent 3 Kinder, 5,2 Prozent 4 Kinder, 2 Prozent 5 Kinder, 0,55 Prozent 6 Kinder und 0,59 Prozent 7 und mehr Kinder.

*

Erholungsfürsorge für Schulkinder. (PSV) Im Jahre 1930 wurden 330,784 deutsche Stadtkinder zur Erholungspflege verschickt, 280,462 in Heime, 30,522 in Einzelpflegestellen, 19,800 ins Ausland.

*

Aus dem Schulleben Amerikas. (PSV) In Amerika wird in 42 von 48 Staaten an Knaben hauswirtschaftlicher Unterricht erteilt. — Nach den Erhebungen des Internat. Arbeitsamtes beschäftigt die Kinoindustrie in Los Angeles 2000 Kinder, für die sie eigene Schulen eingerichtet hat.

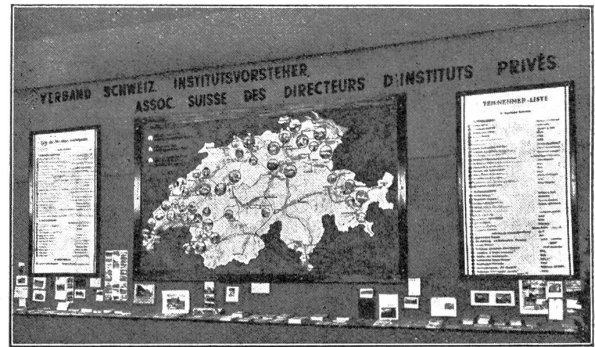
*

Aus schweizerischen Privatschulen.

Kollektiv-Ausstellung des Verbandes Schweizer Institutsvorsteher an der Hyspa, Bern.

(Eingesandt vom Sekretariat des V. S. I. V.)

Der Verband Schweiz. Institutsvorsteher, der schon an früheren Ausstellungen (Landesausstellung in Bern 1914, Internationale Ausstellung in Barcelona 1929, Mustermesse Basel etc.) vertreten war, hat in der Gruppe X (Jugend-Hygiene) eine Kollektiv-Ausstellung arrangiert, die für die Initiative und Rührigkeit desselben, sowie die Weitsichtigkeit und Opferfreudigkeit seiner Mitglieder alle Ehre einlegt. — An einer 4 m hohen und 8 1/2 Meter breiten Wandfläche ist eine künstlerisch ausgeführte



Übersichtskarte der Schweiz mit allen wichtigeren Ortschaften, Bahnlinien etc. im Format von 2 auf 3,50 m, von einem geschmackvollen Rahmen umgeben, angebracht worden, in welche 46 dem Verbands angehörende Institute in mehreren Farben und mit dem sie umgebenden landschaftlichen Hintergrund eingezeichnet und mit einem farbigen Ring umgeben wurden, aus welchem ohne weiteres deren Wohnsitz sowie ihre Einteilung in Knaben-, Mädchen- oder gemischte Institute zu ersehen ist.

Die beiden, links und rechts von der Karte angebrachten Mitgliederverzeichnisse, deren Nummern mit denjenigen der Übersichtskarte übereinstimmen, enthalten die genaue Bezeichnung der einzelnen Institute sowie deren Lage in der französischen oder deutschen Schweiz und ihre Zugehörigkeit zu einem der drei oben erwähnten Instituts-Typen. Auf dem davor stehenden Counter liegt das gesamte Propaganda-Material (Prospekte, Faltbroschüren, Ansichtskarten, Programme etc.) des Verbandes als solchem wie auch der ihm angehörenden ca. 80 Mitglieder auf, das dem einzelnen Interessenten von der den Stand überwachenden Auskunftsperson mit allen gewünschten Ausführungen zur Verfügung gestellt wird. Die außerordentlich günstige Platzierung und Beleuchtung des Standes, die von der Kunstanstalt Brügger in Meiringen besorgte, äußerst geschmackvolle, technische Ausführung des Kartenbildes sowie die von der Propagandagesellschaft Schweiz. Erziehungsinstitute in Lausanne getroffene Organisation dieser Kollektivausstellung haben derselben einen Erfolg beschieden, der alle gehegten Erwartungen bei weitem übertrifft.

Bücherschau.

Büchereingang.

Eine Besprechung der Bücher behält sich die Redaktion vor; sie übernimmt jedoch keine Verpflichtung hiezu.

- Dr. Alfred Adler:** Menschenkenntnis. 4., verbesserte Auflage. Leipzig, S. Hirzel. 1931. VIII und 226 Seiten. RM. 8.—, Ganzleinen RM. 10.—.
- Praxis und Theorie der Individualpsychologie. IV. Auflage. München, J. F. Bergmann. 1930. RM. 12.80, gebunden RM. 14.60.
- Ueber den nervösen Charakter. IV. Auflage. München, J. F. Bergmann. 1928. RM. 10.50, geb. RM. 12.—.
- Das Problem der Homosexualität. Erotisches Training und erotischer Rückzug. Verlag S. Hirzel, Leipzig. 1930. VIII und 110 Seiten. Kartiert RM. 4.—.
- Die andere Seite. Eine massenpsychologische Studie

über die Schuld des Volkes. Wien, Leopold Heidrich G. m. b. H. 1919.

Studie über Minderwertigkeit von Organen. München, J. F. Bergmann. 1927. RM. 4.20. (Die erste, vergriffene Ausgabe ist im Verlage Urban & Schwarzenberg, Berlin-Wien, 1907 erschienen.)

Individualpsychologie in der Schule. Vorlesungen für Lehrer und Erzieher. Leipzig, S. Hirzel. 1929. III und 114 Seiten. RM. 5.50, Ganzleinen RM. 7.—.

Schwer erziehbare Kinder. Zweite Auflage. Dresden (Buchholz-Friedewald), Verlag Am andern Ufer. 1927.

Die Technik der Individualpsychologie. Erster Teil. Die Kunst, eine Lebens- und Krankengeschichte zu lesen. München, J. F. Bergmann. 1928. RM. 7.50, gebunden RM. 9.—.

Zweiter Teil. Die Seele des schwererziehbaren Schulkindes. München, J. F. Bergmann. 1930.